

Blätter« feiern ihren hundertsten Band mit einer Gabe von 3000 *M*, und mit einer Spende von 10 000 *M* zu baldiger Verteilung schmückt die Firma F. A. Brockhaus ihr hundertjähriges Jubiläum. Daneben wieder 4000 *M* von den »Söhnen einer verstorbenen, vor langen Jahren unterstützten Buchhändlerwitwe auf deren ausdrücklichen Wunsch« und zwei Gaben »mit warmer Hand« und »aus treuer Gesinnung«. Ferdinand Hirts frommes Gemüt fand immer neue Gelegenheiten zum Anlaß liebevoller Sendungen. Viele andere senden Gabe um Gabe. Paul Parey überreicht 300 Mark »nach einer Unterhaltung über den eigenen Verlag mit Fürst Bismarck am 1. April 1885«, und 1875 hieß es von anderer Seite: »100 Taler aus Freude über Bismarcks Rettung«. Weiter klingt es von anderer Stelle: »aus den Zähnen gerissen«, »als A. C. zum letzten Male als Junggeselle Skat spielte«, »von einem Bräutigam am Polterabend«, »am Geburtstag eines hartherzigen Onkels«. Dann wieder »Buße für einen in sträflichem Leichtsinne übernommenen Verlagsartikel«, »für regelmäßige Telephonbenutzung seitens einer nicht zur Kundenschaft gehörenden Persönlichkeit«, oder »1 Mark wegen Ähnlichkeit mit Müller«. Besonders viel leisten die Kantatetage: »gesammeltes Porto für einen Einschreibbrief nach Venedig: 120 Mark«, »im Salonwagen mit List entlockt«, »für eine verkniffene Rede«, »als Buße für etwas zu erhebliche Zitate«. Des Scherzes Meister aber, Otto Petters! Wie viele große und kleine Münzen sind ihm freudig für uns gegeben worden um seines Humors und um seines warmen Herzens willen! Beim Leipziger Kantatemahl wartet man seiner »Unterstützungsreden« seit 25 und mehr Jahren und bei der Stuttgarter Messe hat er den historischen Stahlfederhalter Karls des Großen seit 1884 vierzehnmal versteigert mit einem Erlös von mehr als 2000 *M*.

Von unseren zahlreichen Stiftungen erwuchs ebenfalls eine große Zahl aus Jubiläen: F. A. Brockhaus, Werner Große, Otto August Schulz, Bernhard Tauchnitz, Karl Trübner, Wilhelm von Baensch und Max Grosse. Bei Carl Röstels Jubiläum waren es die Freunde, bei den Jubiläen von R. F. Koehler und R. Streller die Kommittenten, die den Grundstock zur Stiftung legten. Dem Andenken der Verstorbenen sind die Stiftungen für August Campe, G. W. F. Müller, Gustav Hempel, Julius Springer, Julius

Klinkhardt, Julius Friedlaender, Ludwig Staackmann, F. Engelhorn und Franz Wagner gewidmet. Dem Kummer um früh geschiedene Söhne entsprangen vier, diejenigen der Frau Valentiner, des Herrn G. E. Schulze und der Frau Henriette Biegler, wie auch die Heinz Credner-Stiftung. Für Witwen, die ihre Kinder zum Beruf ausstatten müssen, sorgen die Stiftungen Ferdinand Hirts, Gustav Fischers und des anderen Breslauer Kollegen, der sie unter dem Psalmenwort spendet »Habe deine Lust am Herrn, der wird dir geben, was dein Herz wünschet«. — Über die Gustav Dittrich-Stiftung berichteten wir schon oben; die Stiftungen des Börsenvereins sind Jubiläumsgaben von 1861 und 1886, und die Otto Petters-Stiftung verdanken wir seiner treuen, nie rastenden Verbearbeitung. Die Cottaschen Erben freuen sich der Enthüllung des Bildnisses Cottas im Börsensaal, und Louis Ehlermann dankt mit seiner Stiftung dem Sortiment für den Vertrieb von 49 Auflagen von Plates Englischem Lehrgang. Die Stiftungen der Kollegen C. W. Krödel, August Klasing, Paul Parey, Albert Cohn, Edwin Paetel, Hermann Schönlein und Herrmann Julius Meyer empfangen wir nach testamentarischer Bestimmung als letzte Freundschaftszeichen.

So haben in 75 Jahren Tausende von Händen geholfen an unserem großen, edlen Werk, und was mehr ist: Tausende von Herzen, alle verbunden durch die eine tiefe Liebe zu unserem, wenn auch mühseligen, so doch herrlichen Beruf, alle eins in der Fürsorge für die von den Stürmen des Lebens bedrängten Standesgenossen. Ihnen allen, die mit uns noch am Werke sind, reichen wir im Geiste die Hand voll herzlichen Dankes. Mit inniger Verehrung aber und mit Stolz denken wir der hochgestimmten Männer, die gebaut haben, was wir fortzuführen berufen sind. Generationen bereits haben sich des hehren Erbschafts würdig gezeigt, das uns George Gropius hinterlassen hat. Weiterbauend haben sie den Unterstützungs-Verein zum Pflegling ihrer Berufs- und Standesliebe gemacht. So sind wir auch für die Zukunft der Erfüllung gewiß, wenn es uns in dieser feierlichen Stunde das Herz bewegt: Gott erhalte dem deutschen Buchhandel den hohen Sinn, der Pfand und Bürgschaft ist für das Blühen, das Wachsen, das Gedeihen unseres Werkes,

Gott segne ferner unsere Arbeit!

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der F. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
b = das Werk wird nur bar gegeben.

n vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verfürzt rabattiert, oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt. Bei den mit n.n. u. n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt.

Preise in Mark und Pfennigen.

Abel & Müller, G. m. b. H. in Leipzig.

Müller, Med.-R. Dr. Ost.: Wege zu gesundem Leben. Eine Darstellung der Heilmethoden f. Laien. (XV, 319 S.) 8°. '11.
3. —; geb. in Leintw. 4. —

Allgemeiner Verein f. deutsche Literatur in Berlin.

Dierks, Dr. Gust.: Kreuz u. Halbmond. (III, 348 S. m. 8 Taf.) 8°. '10. 6. —

Carl Bellmann G. m. b. H. in Prag.

Zörkendörfer, Stadtphys. Instit.-Vorst. Dr. Karl: Mooruntersuchungen. Eine Studie üb. das Vorkommen, die Untersuchg. Begutachtg. u. die Verwitterungsfähigkeit v. Eisen-Mineralmooren. (71 S.) gr. 8°. b 2. 60

Friedrich Cohen in Bonn.

Mitteilungen der literarhistorischen Gesellschaft Bonn unter dem Vorsitz v. Prof. Berth. Litzmann. 6. Jahrg. 1911. gr. 8°. jedes Heft —. 75; f. den Jahrgang v. 9 Heften 5. —

1. Ohmann, Fritz: Die Geltung des ästhetischen Urteils. Prinzipielles üb. die Grundvoraussetz. literar. Kritik. 1. Tl. Referat. (18 S.) ('11.)

Concordia Deutsche Verlags-Anstalt, G. m. b. H. in Berlin.

Presber, Rud.: Die bunte Kuh. Humoristischer Roman. (1.—10. Aufl.) (663 S.) 8°. '11. 5. —; geb. 6. —

H. A. Ludwig Degener in Leipzig.

Degener's Leitfäden f. Baugewerkschulen u. verwandte Lehranstalten. gr. 8°.

X. Baldauf u. Pietzsch, Architekten Baugewerksch.-Ob.-Lehrer: Leitfäden der bürgerlichen Baukunde. Elemente f. innere Einrichtg. u. Aufbau des freisteh. Wohnhauses. Grundriessentwicklung nebst Baupolizei-kunde (Berlin u. München). Verf. f. den Unterricht in den beiden unteren Klassen der Baugewerkschulen. (180 S. m. 300 Abbildgn.) ('11.) 3.40

— dasselbe. (Neue Aufl.) gr. 8°.

IX. Baldauf u. Hecker, Architekten Baugewerksch.-Ob.-Lehrer: Leitfäden der Gestaltungslehre nebst Gestaltungselementen f. den Aufbau des Wohnhauses. Bearb. f. den Unterricht in den beiden unteren Klassen der Baugewerkschulen. 2., verb. Aufl. (124 S. m. 154 Abbildgn. u. 34 Taf.) '11. 2.40

E. F. Delff in Husum.

Mitteilungen des nordfriesischen Vereins f. Heimatkunde u. Heimatliebe. Jahrg. 1909/10. (6. Heft.) (XII, 175 S. m. 31 eingedr. Taf.) gr. 8°. ('11.) 4. —